

- Essenz:** Liebliche Kinder, ihr seid die glücklichsten Kinder, weil der Vater Selbst persönlich zu euch spricht.
- Frage:** Welche Sanskaras vom Weg der Anbetung könnt ihr Kinder nicht haben und warum?
- Antwort:** Zu welcher Gottheit die Menschen auf dem Weg der Anbetung auch gehen, sie bitten diejenige Gottheit um das eine oder andere. Von der einen werden sie Reichtum erbitten, von einer anderen einen Sohn. Ihr Kinder dürft nicht länger das Sanskar des Bittens haben, denn dies ist jetzt das Übergangszeitalter, in dem der Vater euch zu Kamdhenu gemacht hat (der Kuh, die alle Wünsche erfüllt). Wie der Vater erfüllt auch ihr jedermanns Wünsche. Ihr selbst könnt keinerlei Wünsche haben. Ihr wisst, dass nur der Eine Vater, der Spender, die Frucht gibt und dass ihr alle Errungenschaften erhaltet, indem ihr euch an Ihn erinnert. Deshalb sind die Sanskars des Bettelns beendet.
- Lied:** Gegrüßt sei Shiva...

Om Shanti. Gott spricht. Die Gita ist die eine Schrift, die es zu verstehen gilt und die anderen erklärt werden muss. Obwohl Menschen die Schriften erschaffen haben, können sie doch nicht Raja Yoga lehren. Der Vater sagt: Vor 5.000 Jahren habe Ich euch Kindern, den Bewohnern Bharats, den lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Raja Yoga beigebracht. Die Bedeutung von „lange verloren und jetzt wiedergefunden“ ist euch erklärt worden. Nachdem ihr 84mal geboren wurdet, habt ihr Baba getroffen. Ihr habt Baba vor 5.000 Jahren getroffen und wurdet auch Brahmanen, die mundgeborene Schöpfung Brahmas. Der Vater spricht direkt zu euch. Jene, die die Verse der Gita rezitieren, sagen solche Dinge nicht. Zuerst erklärte der Vater direkt, aber später erschufen die Menschen auf dem Weg der Anbetung diese Schrift. Jetzt, da das Drama zu Ende geht, ist der Vater wieder einmal gekommen. Er spricht insbesondere zu euch Kindern, aber welchen Kindern? Er spricht insbesondere zu euch und allgemein zur ganzen Welt. Ihr sitzt jetzt hier von Angesicht zu Angesicht. Baba hat Sich euch vorgestellt. Niemand sonst kann euch diesen Raja Yoga lehren. Früher lehrte euch der Vater Raja Yoga und jetzt lehrt Er euch wieder. Dadurch werdet ihr zu Königen der Könige. Niemand sonst kann euch zu Meistern des Himmels machen. Ich, euer Vater, bin gekommen, um euch wieder einmal Raja Yoga zu lehren. OK. Baba wird euch jetzt den Baum erklären. Diese Erklärung ist sehr wichtig. Er ist auch als Kalpabaum bekannt. Der Vater sagt: Dies ist der menschliche Weltenbaum, der Kalpabaum. Jene, die die Gita rezitieren, sagen, dass Gott diese gesprochen habe, während ihr sagt, dass Gott jetzt spricht. Dies ist der menschliche Weltenbaum. Es wachsen keine Früchte wie Mangos usw. daran. Der Same eines Früchte spendenden Baumes ist unten und der Baum wächst darüber. Hier hingegen ist der Same oben und der Baum darunter. Sie sagen: „Gott hat uns erschaffen und Gott gab uns Kinder; der Vater gab uns Reichtum. Baba, entferne all unser Leiden!“ Sie rufen weiterhin: „Baba! Baba!“ Es gibt so viel Friedlosigkeit! Sie gehen vor die Abbilder von Lakshmi und Narayan und sagen zu ihnen: „Mahalakshmi, gib uns Reichtum!“ All dies sind Sanskars des Bittens. Einige werden zu Jagadamba gehen und um einen Sohn bitten, und andere werden zu ihr gehen und sie darum bitten, ihre Krankheit zu beseitigen. Mit solchen Wünschen kommen sie nicht zu Lakshmi. Sie bitten sie einfach um Reichtum. Ihr versteht jetzt, dass Jagadamba Lakshmi wird, und nachdem sie dann durch den Kreislauf der 84 Leben gegangen ist, wird sie wieder Jagadamba. Betrachtet das Bild des Baumes. Jagadamba sitzt auf dem Boden, unter ihm. Sie wird ganz bestimmt die Kaiserin und ihr Kinder werdet

auch in das Königreich gehen. Ihr sitzt unter dem Kalpabaum. Im Übergangszeitalter legt ihr das Fundament. Ihr seid die Kinder von Kamdhenu (Mama), der einen, die jedermanns Wünsche erfüllt. Ihr Mütter Bharats seid die Shaktiarmee. Die Pandavas gehören auch dazu. Euch Kindern wurde erklärt, dass ihr euch nur an den Einen Vater erinnern dürft, nur an den Einen Vater, der alles gibt. Ganz gleich wie viel Anbetung ihr ausführt oder an wen ihr euch erinnert, nur der Eine Spender gibt die Frucht dafür. Er ist der Eine, der alles gibt. Auf dem Pfad der Anbetung habt ihr Narayan und Krishna angebetet. Ihr pflegtet Krishna in einer Wiege zu schaukeln und habt ihn geliebt. Um was hättet ihr ihn bitten können? Ihr wünscht euch, in sein Königreich zu gehen oder ein Kind wie Krishna zu haben. Sie lobpreisen und sagen: „Erinnert euch an Radhe und Govinda, an Krishna, und lasst uns nach Vrindavan gehen (ins Paradies).“ Ihr hattet dort das Glück eures Königreiches. In jener Zeit fehlt es an nichts. Die Menschen erinnern sich sehr oft an Krishnas Königreich. Als Bharat Krishnas Königreich war, gab es kein anderes Königreich. Der Vater ist jetzt gekommen und Er sagt: Kommt in Krishnas Land und werdet Krishnas Ehefrau oder Radhes Ehemann. Es ist das gleiche. Dort wird euch kein Gift gegeben. Jenes ist die vollkommen gewaltlose Welt. Jetzt seid ihr Studenten. Ihr studiert, um von einem gewöhnlichen Mann zu Narayan zu werden, vom Bettler zum Prinzen.

Jemand mag ein Millionär sein, er mag 50 Millionen haben, aber verglichen mit euch ist er arm, weil all sein Reichtum sich in Staub verwandeln wird. Nichts davon wird mit ihm gehen; er wird mit leeren Händen zurückkehren. Wenn ihr zurückkehrt, werden eure Hände für 21 Leben ausreichend gefüllt sein. Ihr studiert jetzt Raja Yoga und ihr werdet dann ins Goldene Zeitalter gehen und euer Königreich regieren. Ihr werdet wiedergeboren und geht weiter durch die verschiedenen Kasten. Im Goldenen Zeitalter gibt es 16 himmlische Grade und im Silbernen Zeitalter gibt es 14 himmlische Grade Vollkommenheit. Wenn dann der Anbetungsweg beginnt, kommen Abraham und Buddha. 3.000 Jahre vor Christus gab es das Königreich der Gottheiten. Der gesamte Baum hat jetzt einen Zustand vollständigen Verfalls erreicht. Ihr sitzt jetzt unterhalb des Kalpabaums im Übergangszeitalter. Dies ist als der Zusammenfluss der Kreisläufe bekannt, das heißt, als der Zusammenfluss des Eisernen Zeitalters mit dem Goldenen Zeitalter. Nach dem Goldenen Zeitalter kommt das Silberne Zeitalter, dann das Kupferne Zeitalter, dann das Eiserne Zeitalter und dann das Übergangszeitalter. Das Goldene Zeitalter muss ganz sicher nach dem Eisernen Zeitalter kommen. Das Übergangszeitalter wird auch ganz bestimmt zwischen beiden benötigt. Der Vater kommt im Übergang eines jeden Kreislaufs. Sie haben das Wort „Kreislauf“ verändert und haben geschrieben, dass Er im Übergang jedes Zeitalters komme. Der Vater sagt: Ich bin der Unkörperliche, der Höchste Vater, die Höchste Seele, der Wissensozean. Nur in Bharat wird die Geburt Shivas gepriesen. Krishna kann kein Wissen geben. Sie haben ein Bild von Krishna in einem Streitwagen mit Pferden gezeigt, aber wann kommt Krishna? Wie könnte er im Kupfernen Zeitalter kommen? Ihr sagt, dass ihr Krishna im Himmel treffen werdet. Der Vater sagt: Ich bin es, der euch auf dem Anbetungsweg Visionen von Krishna gewährt. Wenn Krishnas Geburtstag gefeiert wird, schaukeln sie ihn mit großer Liebe und beten ihn an. Es ist, als ob sie den wahren Krishna sähen; sie erhalten eine Vision. Wenn ein Abbild Krishnas in der Nähe ist, gehen sie hin und umarmen dieses Abbild. Ich helfe ihnen auch auf dem Anbetungsweg. Ich bin der Spender. Die Menschen beten Lakshmi an, aber das ist nur ein Denkmal aus Stein. Was würde es geben können? Ich bin noch immer der Eine, der geben muss. Ich bin es auch, der Visionen gewährt. Dies ist auch im Drama festgelegt. Sie sagen, dass sich jedes Blatt nach den Anweisungen des Höchsten Vaters, der Höchsten Seele bewege, weil sie denken, dass die Höchste Seele in jedem Blatt sei. Würde die Höchste Seele dasitzen und Blättern Anweisungen geben? Das ist im Drama festgelegt. Welche Handlung auch immer ihr jetzt ausführt, ihr werdet dieselbe Handlung auch im nächsten Kreislauf ausführen. Was

immer in der Aufnahme aufgezeichnet ist, wird sich wiederholen. Es kann keinen Unterschied geben. Ihr müsst das Drama sehr klar verstehen. Der Vater erklärt, dass Bharat in jedem Kreislauf Glück erhält. Jedoch gehen jene, die Brahmanen werden, dann durch die verschiedenen Kasten. Sie erleben 84 Leben und die Anzahl der Leben der anderen sind graduell unterschiedlich; es sind weniger. Es gibt viele kleine Sekten und Kulte. Jene Menschen werden jetzt wegen ihrer Reinheit gelobt. Der Vater ist der Schöpfer des Himmels. Kein menschliches Wesen kann den Himmel erschaffen oder Raja Yoga lehren. Ihr studiert jetzt Raja Yoga, um in das Land Krishnas zu gehen. Ihr solltet immer erhabene Bemühungen machen. Ihr sagt, dass ihr ein Kind wie Krishna oder einen Ehemann wie Krishna haben möchtet. Krishna ist der eine, der Narayan wird – warum sprecht ihr dann von Krishna? Ihr solltet sagen, dass ihr einen Ehemann wie Narayan wollt! Narad sagte auch, dass er Lakshmi heiraten wolle; er bat nicht um Radhe. Der Vater erklärt: Wenn ihr ins Land Krishnas gehen wollt, dann macht intensive Bemühungen. Das ist der göttliche Clan Krishnas. Kans Clan ist lasterhaft/verwerflich. Ihr befindet euch jetzt im Übergangszeitalter. Diejenigen aus der Shudra-Gemeinschaft können sich selbst nicht Brahmanen nennen. Jene, die nicht Brahmanen genannt werden, gehören zum Shudra-Clan. Dies bezieht sich auf Bharat. Bharat wird zum Himmel und Bharat wird zur Hölle. Lakshmi und Narayan müssen während ihrer 84 Leben auch durch die Stufen von rajo und tamo gehen. Da sie in den Kreislauf eingetreten sind, wie könnte es da für Buddha usw. möglich sein, ins Land Nirwana zurückzukehren? Einige sagen: „Krishna ist allgegenwärtig; wo auch immer ich hinsehe, sehe ich Krishna.“ Die Anbeter Ramas würden sagen, Rama sei allgegenwärtig. Sie glauben nicht an Krishna. Wenn jemand zum Radha-Panthi gehörte (einem Kult, der an Radhe glaubte), sagte er immer: „Radhe, Radhe! Radhe ist überall. Radhe ist in dir und sie ist auch in mir.“ Ein Anbeter Ganeshas würde sagen, dass Ganesh in dir sei und dass Ganesh auch in mir sei. Christen sagen, dass Christus der Sohn Gottes sei. Wenn Christus der Sohn wäre, wessen Söhne wäret dann ihr? Es gibt viele verschiedene Meinungen. Niemand kennt den Weg. Sie zerbrechen sich einfach ihre Köpfe und wandern weiterhin herum. Sicherlich ist Gott der Eine, der Befreiung und Befreiung im Leben gewährt. Um was können wir Ihn bitten? Niemand weiß es. Weil sie den Vater nicht kennen, sind sie Waisenkinder geworden. Der Herr und Meister kommt und macht sie Sich zugehörig. Die Menschen stolpern so sehr herum. Sie meinen, Gott durch die Anbetung zu finden. Der Vater sagt: Ich komme zu Meiner eigenen Zeit. Ganz gleich wie sehr jemand fleht, Ich komme nur im Übergangszeitalter. Nur einmal komme Ich, um Bharat in den Himmel zu verwandeln und alle in den Frieden zu führen. Dann kommen sie nacheinander zu ihrer eigenen Zeit. Jene, die Gottheiten waren, sind die Seelen, die jetzt hier sitzen.

Sie beanspruchen wieder einmal ihr Schicksal des Königreichs. Zur gegenwärtigen Zeit existiert die Gottheitenreligion nicht; sie nennen sich selbst alle Hindus. Dem Drama gemäß wird dasselbe wieder geschehen. Was auch immer geschah, wird sich wiederholen. Wir werden wieder auf dieselbe Weise in den Kreislauf kommen und so viele Leben durchlaufen. Ihr könnt berechnen, wie viele Leben die Menschen jeder Religion haben. Es ist sehr leicht, den Baum zu erklären. Die Menschen werden automatisch davon berührt, dass durch jemandes Inspiration die Vorbereitungen für die Flammen der Transformation getroffen werden. Die Yadavas (die westlichen Wissenschaftler) stellen Bomben her. Sie sagen: „Jemand inspiriert uns. Wir verstehen, dass wir als Ergebnis letztendlich unseren eigenen Clan zerstören.“ Selbst gegen ihren Willen erschaffen sie die Mittel, die zum Tode führen. Allmählich wird es eine Auswirkung haben. Der Baum wächst langsam. Manche werden von Dornen zu Knospen und manche werden Blüten. Wenn Stürme kommen, welken einige Blüten. Baba sagt: Jeden Kreislauf hören sie zu, sind erstaunt, geben anderen Wissen. Jetzt sagt Baba: Sie kommen zu Baba, sie werden ein Brahma Kumar oder eine Brahma Kumari und erzählen anderen davon, aber dann – oh Maya! Sie

verschluckt selbst gute Kinder. Wenn die Zeit vergeht, werdet ihr sehen, wie sehr gute Maharathis fortgehen. Der Vater erklärt, dass alles, was auch immer in der Vergangenheit geschah, wieder zur Gegenwart wird. Auf dem Anbetungsweg entstehen dann die Schriften. Das Drama wurde so geschaffen. Der Vater kommt jetzt und erklärt durch Brahma die Essenz all der Veden und Schriften. Sie erschaffen eine Schrift im Namen ihres Religionsgründers. Diese werden „religiöse Schriften“ genannt. Die Schrift des Gottheitendharmas ist die die Gita. Jede Religion sollte eine Schrift haben. Daher ist es akkurat, die Shrimat Bhagawad Gita zu haben. Dies sind die Versionen Gottes. Gott etabliert das ursprüngliche, ewige Gottheitendharma. Dies ist das ehemalige Dharma. Jede Religion hat ihre eigene Schrift, die studiert wird. Ihr werdet jetzt Gottheiten, aber es besteht kein Bedarf für euch, dafür Schriften zu studieren. Dort gibt es keine Schriften. Sie verschwinden alle. Woher kam also die Gita? Die Menschen erschufen sie im Kupfernen Zeitalter. Die Gita, die jetzt existiert, wird wiederentdeckt und später erschaffen werden. Die Schriften werden wieder entstehen, so wie es im letzten Kreislauf geschah. Das Drumherum des Anbetungsweges wird weiterhin entstehen. Der Vater erklärt: Lange verlorene und nun wieder gefundene Kinder, befolgt jetzt den Shrimat eures Vaters und werdet erhaben. Jetzt, im Übergangszeitalter, da das Eiserne Zeitalter sich ins Goldene Zeitalter verwandeln muss, studiert ihr Raja Yoga. Indem sie die Dauer des Kreislaufs sehr verlängert haben, wurden alle in enorme Finsternis geführt. Die Menschen sind alle verwirrt. Dem Drama entsprechend müsst ihr Kinder eure Erbschaft vom Unbegrenzten Vater beanspruchen. Baba hat euch dafür viele Methoden gegeben. Erinnert euch einfach an Baba und führt eine Überprüfungsliste. Bleibt in Erinnerung, während ihr Essen zubereitet. Wenn ihr euch an euren Ehemann oder an eure Kinder erinnern könnt, während ihr Essen zubereitet, warum könnt ihr euch nicht an Shiv Baba erinnern? Dies ist eure Pflicht. Baba gibt eurem Intellekt eine Aufgabe: Klettere die Leiter hinauf und hinunter! Ob ihr hinauf klettert oder nicht, bleibt euch überlassen. Je nachdem wie stark eure Erinnerung ist, dementsprechend werdet ihr die Leiter hinaufsteigen. Andernfalls werdet ihr nicht soviel Glück erhalten. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wieder gefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Bemüht euch intensiv, damit ihr ins Land Krishnas gehen könnt. Transformiert eure Shudra- Sanskars und werdet gefestigte Brahmanen.
2. Erklettern die Leiter der Erinnerung mit der Kraft eures Intellekts. Indem ihr diese Leiter hinaufklettert, werdet ihr unendliches Glück erfahren.

Segen: Möget ihr „Meister-Satgurus“ sein und jeder Seele ermöglichen, innerhalb einer Sekunde ein Recht auf Befreiung und auf ein befreites Leben in Anspruch zu nehmen. Bis jetzt habt ihr die Rollen der Meister-Spender und Meister-Lehrer gespielt. Werdet jetzt aber Kinder des Satgurus und spielt die Rollen, Segen für die Befreiung und für ein befreites Leben zu spenden. Ein „Meister-Satguru“ ist jemand, der dem Vater vollkommen nachfolgt und der die Versionen des Satgurus vollständig befolgt. Nur solche „Meister Satgurus“ können andere mit einem kurzen Blick jenseits führen, d.h., nur sie können den Dienst ausführen, anderen zu ermöglichen, ein Recht auf Befreiung und auf ein befreites Leben zu beanspruchen.

Slogan: Seid gehorsam und ihr werdet auch weiterhin Segen von BapDadas Herzen erhalten.

***** O M S H A N T I *****